

Neuerscheinungen

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Unsere Kunstdenkmäler : Mitteilungsblatt für die Mitglieder der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte = Nos monuments d'art et d'histoire : bulletin destiné aux membres de la Société d'Histoire de l'Art en Suisse = I nostri monumenti storici : bollettino per i membri della Società di Storia dell'Arte in Svizzera**

Band (Jahr): **29 (1978)**

Heft 1

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Kurse dauern jeweils drei Monate und dienen sowohl der theoretischen Ausbildung als auch der praktischen Arbeit. Zum Ende können Prüfungen abgelegt werden, über die Zeugnisse ausgestellt werden. Die Teilnahme an einem weiteren Kurs kann zu einem «Europäischen Diplom» führen, dem höchsten vom Zentrum verliehenen Titel. Die Arbeitssprachen des Zentrums sind Französisch, Englisch, Italienisch und Deutsch. Lehrmaterialien und Veröffentlichungen des Zentrums, darunter auch ein ausführlicher Informationsprospekt, sind in diesen Sprachen erhältlich.

Träger des Zentrums ist die Europäische Stiftung «Pro Venetia Viva», die auf Grund einer Empfehlung des Europarats gegründet wurde und zu deren Mitgliedern auch der Generaldirektor der UNESCO gehört. Die UNESCO und ihre Nationalkommissionen wollen eng mit dem Zentrum zusammenarbeiten, das seinen Sitz in der Scuola di San Pasquale im Castelloviertel von Venedig hat. Interessenten wenden sich an: Europäisches Ausbildungszentrum für Handwerker im Denkmalschutz, Scuola di San Pasquale, Campo di San Francesco della Gigna Castello, I-30122 Venezia; oder an: Europäische Stiftung Pro Venetia Viva, zuhanden von Herrn Wolfdietrich Elbert, Europarat, F-67006 Strassburg-Cedex. UNESCO

NEUERSCHEINUNGEN

GEORG CARLEN: *Der Zuger Barockmaler Johannes Brandenburg 1661–1729*. Verlag Kaltzehnder, Zug 1977. 208 Seiten mit 189 Abbildungen.

Georg Carlen, selbst Zuger, legt mit diesem Band die gründliche Monographie über den bedeutendsten einheimischen Maler der Barockzeit in der damaligen Deutschschweiz vor. Sowohl die familiären Zusammenhänge, die politische Situation, die soziale Stellung des Malers werden gründlich untersucht wie auch Quellen und Entwicklung der Kunst Brandenbergs, seine Persönlichkeit und seine Auftraggeber. Ein ausführlicher Werkkatalog, der auch die verlorenen, aber bezeugten Arbeiten umfasst, sowie sämtliche Quellentexte im Wortlaut runden das gut und lesbar geschriebene, sehr schön ausgestattete Werk zum Ganzen, das auch über die innerschweizerische und vor allem Zuger Malerei um 1700 manche Auskunft gibt, die man bisher suchte. Gf.

Abbildungsnachweis. Titelbild 4. Umschlagseite, S. 77–82: Hans Eggermann, Luzern. – Eidg. Kommission für Denkmalpflege, Bern: S. 16, 17 (die Basler Photos: Moeschlin + Disch, Basel; Rudolf Bertschi, Basel), S. 18, 19 (unten: Photo Studio Imber, Laufen), S. 20 (Oskar Emmenegger, Meggenhorn), S. 28 (Photo-Studio Hans Scherer, Rorschach), S. 29 (Dr. B. Anderes, Rapperswil), S. 30, 31, 154. – Denkmalpflege des Kantons Bern: S. 34–39, 41. – Photo Christen, Hasle-Rüegsau: S. 43. – Zeichnung O. Mabboux, Kunstdenkmäler des Kantons Bern: S. 43. – Dr. Jürg Schweizer, Bern: S. 45, 46. – Öffentliche Basler Denkmalpflege (Peter Heman): S. 48. – Rolf Jöhr, Basel: S. 51. – Mikrofilmstelle des Kantons Basel-Landschaft: S. 54–56. – Kantonale Denkmalpflege Luzern: S. 59, 63, 65, 66–68 (Franz Pfyffer, Luzern), S. 60, 61 (Mondo Anuoni, Luzern), S. 67 (Emanuel Ammon, Luzern), S. 69 (Peter Ammon, Luzern), S. 70 (Hodel & Torgler, Luzern), S. 72, 73. – Büro W. Stöckli, Archäologe, Moudon: S. 91. – Inventarisierung der Glarner Kunstdenkmäler, Dr. Jürg Davatz, Glarus: S. 94–97, 99. – Kantonales Hochbauamt, Zürich: S. 101, 108–110, 113–115. – ETH-Institut für Denkmalpflege, Zürich: S. 102, 103. G. Kasper, Architekturphotogrammetrie, Wil: S. 109, unten. – Hochbauamt Winterthur: S. 118, 119. – Büro für Denkmalpflege der Stadt Zürich: S. 121–123, 125, 127, 129, 130, 132, 133 (Georges Müller, Zürich), S. 126, 127 (Eva Schnyder, Feldmeilen). – Denkmalpflege des Kantons Thurgau, Frauenfeld: S. 135, 137, 138, 140–145 (Konrad Keller, Frauenfeld). – Denkmalpflege des Kantons St. Gallen: S. 147, 148 (Hans Vogel, Lichtensteig), S. 149, 150 (Dr. B. Anderes, Rapperswil). – P. Rast, St. Gallen: S. 153. – Zumbühl Archiv, Vadiana St. Gallen: S. 156. – M.-Chr. Haller-Fuchs, St. Gallen: S. 157, 159